

IN TROUBLE

EIN TAG IM LEBEN EINER SOZIALARBEITERIN BZW. EINES SOZIALARBEITERS

Sehr geehrte liebe Interessierte, sehr geehrter lieber Interessierter,

Wir freuen uns, dass Sie Interesse haben, an diesem spannenden Sammelband mitzuarbeiten. Wir haben für Sie eine hoffentlich sehr informative und zeitsparende Tabellarisierung der Konzeption entwickelt (siehe unten).

Arbeitstitel	„In Trouble - ein Tag im Leben einer Sozialarbeiterin bzw. eines Sozialarbeiters“
Zielsetzung	Ein gewöhnlicher Arbeitstag aus der Perspektive einer sozialpädagogischen beziehungsweise sozialarbeiterische Fachkraft wird vom Arbeitsbeginn bis zum Feierabend detailliert und ungeschönt beschrieben.
Zielgruppe	Adressatinnen dieses Sammelbandes sind an der beruflichen Praxis von Sozialer Arbeit interessierte Einzelpersonen, Studierende sowie Lehrende der Sozialen Arbeit, sozial berufliche Fachkräfte und Interessierte am sozialen Arbeiten, Interessierte an besonderen Arbeitsfeldern wie etwa dem Strafvollzug etc.
Inhalt / besondere Merkmale	<p>Der Arbeitstag wird enthalten Aufgaben, Schwierigkeiten, Probleme, daraus hervorgehende Widersprüche bzw. Krisen, mit denen die sozialpädagogische bzw. sozialarbeiterische Fachkraft umzugehen hat.</p> <p>Der Arbeitstag beziehungsweise die Alltagspraxis wird zugleich auch auf Ressourcen, Gelegenheiten und Chancen, nicht zuletzt auf humorige Situationen, verweisen, die im wechselseitigen Umgang von Kolleginnen, Kollegen und Adressatinnen bzw. Klientinnen benötigt werden bzw. entstehen.</p> <p>In diesem Arbeitstag wird auf andere bezogen gehandelt und diese Handlungen werden bestenfalls von der sozialpädagogischen bzw.</p>

	<p>sozialarbeiterischen Fachkraft beschrieben, erklärt und/oder bewertet.</p> <p>Diese Bedeutungsgebungen, Gedanken, Gefühle, Impulse oder Überlegungen sollen direkt aus dem Arbeitsalltag stammen und nicht aus der zeitlichen nachgeordneten Perspektive der Autorin oder des Autoren.</p> <p>Die Praxis soll ungeschönt, d.h. ohne andere und/oder sich ins rechte Licht setzen zu wollen, beschrieben werden.</p>
<p>Darstellung des Arbeitsalltages</p>	<p>Durch die Darstellung auf eine lebendige, authentische und gefühlvolle Weise entsteht ein Bild, das sich von der wissenschaftlich verkopften und theoretisch so scheinbar klaren Perspektive auf Soziale Arbeit abhebt.</p> <p>Dieses Bild soll jedoch zugleich kein überwiegend emotional gefärbtes Bild entfalten, sondern auf situativ passende Weise Kopf, Herz und Hand des sozialen Arbeitens und die damit verbundenen Handlungsformen veranschaulichen.</p>
<p>Handreichung für das Begriffsverständnis</p>	<p>Soziale Arbeit ist ein Sammelbegriff für verschiedene Handlungsformen (Profession) und Reflexionsformen (Disziplin) in Tätigkeitsbereichen von begleiten, beschaffen, beraten, betreuen, entwickeln, erziehen, fördern, lindern, organisieren, vernetzen.</p> <p>Soziale Arbeit bewegt sich stets in einem gedachten Dreieck mit den Eckpunkten Theorie, Methoden und Haltung Sozialer Arbeit.</p> <p>Soziale Arbeit steht inmitten von verschiedenen Aufträgen, Perspektiven, Vorgehensweisen und Werten bzw. Normen. Sie hat auf eine kritisch-konstruktive Weise mit den dadurch aufgeworfenen Problemen, Widersprüchen, Konflikten und Dilemmata umzugehen.</p> <p>Soziale Arbeit begreift den Auftrag, sozialen Wandel zu gestalten als Auftrag, sich selbst zu verändern, indem die eigene Arbeit mitreflektiert wird.</p>
<p>Handlungsfelder</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Soziale Arbeit in den Frühen Hilfen • Soziale Arbeit in der Frühpädagogik • Soziale Arbeit in der Familie • Soziale Arbeit in der Schule • Soziale Arbeit in der Ausbildungsförderung

	<ul style="list-style-type: none"> • Soziale Arbeit in Kliniken (Sozialdienst) • Soziale Arbeit im Strafvollzug • Soziale Arbeit im Jugendamt • Soziale Arbeit im Gesundheitsamt (Sozialpsychiatrischer Dienst) • Soziale Arbeit im Sozialamt (Altenhilfe bzw. Hilfe für von Wohnungslosigkeit betroffene Personen) • Soziale Arbeit im Heim • Soziale Arbeit in der Bewährungshilfe • Soziale Arbeit im sozialen Raum • Soziale Arbeit und Migration • Soziale Arbeit mit Frauen/Mädchen • Soziale Arbeit mit von Behinderung betroffenen Personen und Familien • Betriebliche Soziale Arbeit • Soziale Arbeit beim Militär • Soziale Arbeit in der Lehre (Jan V. Wirth)
Datenschutz	<p>Die Namen Dritter einschließlich Organisationen und Institutionen werden von der Autorin bzw. dem Autor anonymisiert.</p>
Beitrags-Stil	<p>Der jeweilige Beitrag soll möglichst im einfachsten, verständlichen Deutsch geschrieben werden. Die Autorin oder der Autor haben auf Fremdworte und Schachtelsätze oder unklare grammatische Formen und Wendungen zu verzichten.</p> <p>Der Beitrag verwischt in seinem Charakter die Grenze zwischen Wissenschaft und Alltagsliteratur, um die unterschiedlichen Handlungsanforderungen von Sozialarbeiterinnen und Sozialpädagoginnen facettenreich darstellen zu können.</p>
Formalien	<p>Der Beitrag soll längstens zehn DIN-A-Seiten im Normallayout, Times New Roman, Schriftgröße 12, Zeilenabstand 1,5 umfassen.</p> <p>Auf Fußnoten, Bilder, Tabellen und Grafiken möge verzichtet werden zugunsten einer leicht lesbaren, flüssigen, unkomplizierten Schrift. Unverzichtbare Referenzen auf Theorien, Methoden usw. bitte gemäß des APA-Stils zitieren (https://www.-mentorium.de/zitieren-apa-stil-zitierweise-anleitung-beispiele/)</p>
Rechtschreibung und Grammatik	<p>Die Autorin bzw. der Autor möge auf Rechtschreibung und Grammatik in besonderer Weise Wert legen. Eine Korrektur durch die Herausgeberinnen bzw. ein Lektorat sind nicht vorgesehen. Um Fehlerfreiheit zu erzielen, mögen die Autorinnen oder Autoren ihren Beitrag von</p>

	Dritten mehrfach gegenlesen lassen. Beiträge mit Fehlern gehen unkorrigiert zurück an die Autorin bzw. den Autor.
Informationen zur Autorin bzw. dem Autor	Bitte reichen Sie ihre Angaben als Autorin in folgender Form ein: Name, Vorname, gegebenenfalls Geburtsjahr, Wohnort, akademischer Abschluss, Dauer der beruflichen Beschäftigung in diesem Handlungsfeld, gegebenenfalls Kontaktangaben.
Vergütung	Vom Verlag ist nicht geplant, für jede Autorin bzw. Autorin einen Vergütungsvertrag anfertigen zu lassen. Die Autorin bzw. der Autor können sich an die VG Wort wenden bzw. dort registrieren lassen, um Tantiemen zu erzielen.
Abgabedatum	Die Abgabe der Beiträge hat bis zum 25. November zu erfolgen als Word-Datei (.doc bzw. .docx) an die E-Mail-Adressen der beiden Herausgeber.
Kontaktdaten der Herausgeber	Birgit Wartenpfehl, E-Mail-Adresse birgit.wartenpfehl@diploma.de Jan V. Wirth, E-Mail-Adresse janv.wirth@outlook.de
Informationen zu den Herausgebern	Birgit Wartenpfehl, Professorin Dr'in., Studiendekanin für Soziale Arbeit an der Diploma Hochschule, Supervisorin in langjähriger eigener Praxis.... Jan V. Wirth, Professor Dr., Studiendekan für Psychosoziale Beratung in Sozialer Arbeit (Master) an der Diploma Hochschule, Habilitationskandidat an der Universität Bielefeld, Herausgeber des Lexikons des Systemischen Arbeitens zusammen mit Univ.-Prof. Dr. Heiko Kleve, Mitglied des wissenschaftlichen Beirates des Carl-Auer-Verlages, Assoziiertes Mitglied im Netzwerk Familientherapie und Beratung am Niederrhein, Diplom-Sozialarbeiter/Sozialarbeiter (FH), Praxisberater, Supervisor, Aufsuchender Familientherapeut, Kfz-Mechaniker (DDR), Mobil: 0170 580 28 29

Wir würden uns freuen, wenn Ihnen das Konzept zusagt. Bitte geben Sie uns innerhalb von 14 Tagen Rückmeldung. Besten Dank!

Herzliche Grüße,

Birgit Wartenpfehl/Kiel

Jan V. Wirth/Meerbusch

Jan V. Wirth